

Katja Rathje-Hoffmann,
Vorsitzende
Sozialausschuss
Schleswig-Holsteinischer Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2580

Kiel, 23.01.2024

Per email an sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Ihre email vom 29.11.23
Schriftliche Anhörung des Sozialausschusses zum Thema "Hitzeschutz",
Drucksachen 20/1171 (neu), 20/1223 und 20/1236

Sehr geehrte Vorsitzende, sehr geehrte Abgeordnete,

dankend für Ihre Einladung kommen wir hiermit Ihrer Bitte um eine schriftliche
Stellungnahme aus pädiatrischer Sicht nach:

Unser Verband empfindet es mit Blick auf die zukünftige Gesundheit der von uns be-
treuten Patientinnen und Patienten als tragisch, dass die Weltgemeinschaft, aber auch
die Bundesrepublik Deutschland nicht in der Lage waren und sind, die Selbstverpflich-
tungen zur Einhaltung des Pariser 1,5°-Zieles zu erfüllen.

Deshalb muss sich unsere Gesellschaft auf Zunahme von Hitze und Extremwetterereig-
nissen einstellen, die auch beim jetzt erreichten Stand der Klimaveränderung schon re-
levant sind.

Da Kinder durch Hitze in besonderem Maße gefährdet sind, ist aus unserer Sicht der
Schutz von Kindern vor Hitze und deren Auswirkungen besonders wichtig.

Wir begrüßen deshalb die Initiativen von Landtag sowie Bundes- und Landesregierung
entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Die vorliegenden Vorschläge sind sehr vielfältig und bedürfen aus unserer Sicht keiner
Ergänzung, wohl aber einer ressourcenorientierten Schwerpunktsetzung. Wir erlauben
uns aus pädiatrischer Sicht einige Hinweise und Akzentuierungen:

- Für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sind Spiel und Sport
im Freien, mit zunehmendem Alter auch ohne Aufsicht von Erwachsenen wichtig.
- Neben der Edukation der betreuenden Eltern und pädagogischen Personen ist
auch die der Kinder und Jugendlichen selbst wichtig.

- Spiel- und Sportplätze benötigen Schatten insbesondere durch Bäume und Grünflächen zur Kühlung und Untergründe und Begrenzungen, die möglichst wenig Wärme abgeben. Schattenbereiche müssen auf allen Spiel- und Sportplätzen und Schulhöfen frei zugänglich sein.
- Unterrichts- und Betreuungsbereiche müssen unterhalb festzulegender Temperaturobergrenzen betrieben werden und dementsprechend ggf. über Kühlmöglichkeiten verfügen.
- Aufenthalt im Freien soll durch entsprechende Anpassung von Schul- und Betreuungszeiten außerhalb der Mittagszeit gefördert werden.
- Trinkwasser soll frei zugänglich sein.
- Warnungen vor extremer Hitze sollen altersentsprechend zugänglich sein.
- Ungeborene können bereits im Mutterbauch durch Hitze geschädigt werden: Die Rate an Totgeburten, an Frühgeborenen und die an Neugeborenen mit erniedrigtem Geburtsgewicht nimmt im Rahmen von Hitzewellen zu. (1, 2, 3 4, 5). Hitzewellen in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft können die Entstehung von Herzfehlbildungen beim Ungeborenen begünstigen (6).
- Zusätzlich steigen in Hitzeperioden die Konzentrationen von Feinstaub und bodennahem Ozon drastisch an, welche die Gesundheit von Kindern besonders schädigen (7,8).
- Eine vermehrte Notwendigkeit von auf die Haut aufgetragenen chemischen Substanzen (Sonnenschutzmitteln) erschließt sich nicht ohne weiteres. Eine vermehrte Sonneneinstrahlung ist ja nach Reduktion der Schädigung der Ozonschicht nicht zu erwarten und die individuelle Sonnenexposition könnte zwar durch geringere Bekleidung zunehmen, sollte aber durch die o.g. Maßnahmen kompensiert werden. Die freie Verfügbarkeit derartiger Chemikalien ist wegen sicherer negativer Wirkungen auf Wasserqualität und möglicher unerwünschter individueller Nebenwirkungen kritisch zu sehen.

Dr. med. Ralf van Heek
 Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Pneumologie
 Landesvorsitzender des BVKJ

Dr. Sebastian Groth
 Arzt für Kinder- und Jugendmedizin
 Landespressesprecher des BVKJ

Literatur

1. Barreca A, Schaller J. The impact of high ambient temperatures on delivery timing and gestational lengths. *Nature Climate Change* 2020; 10,77–82.
2. Basagaña X, Michael Y, Lensky IM, Rubin L, Grotto I, Vadislavsky E, Levi Y, Amitai E, Agay-Shay K. Low and High Ambient Temperatures during Pregnancy and Birth Weight among 624,940 Singleton Term Births in Israel (2010-2014): An Investigation of Potential Windows of Susceptibility. *Environ Health Perspect.* 2021; 129(10):107001. doi: 10.1289/EHP8117. Epub 2021 Oct 13. PMID: 34643443; PMCID: PMC851352
3. Bekkar B, Pacheco S, Basu R, DeNicola N. Association of air pollution and heat exposure with preterm birth, low birth weight, and stillbirth in the US: a systematic review. *JAMA network open*; 2020; 3(6), e208243-e208243. doi:10.1001/jamanetworkopen.2020.8243
4. McElroy S, Ilango S, Dimitrova A, Gershunov A, Benmarhnia T. Extreme heat, preterm birth, and stillbirth: A global analysis across 14 lower-middle income countries. *Environ Int.* 2022; 158:106902. doi: 10.1016/j.envint. 2021.106902. Epub 2021 Oct 6.
5. Sun S, Spangler KR, Weinberger KR, Yanosky JD, Braun JM, Wellenius GA. Ambient Temperature and Markers of Fetal Growth: A Retrospective Observational Study of 29 Million U.S. Singleton Births. *Environ Health Perspect.* 2019; 127(6):67005. doi: 10.1289/EHP4648. Epub 2019 Jun 4.
6. Clayton S. Climate Change and Mental Health. *Curr Environ Health Rep.* 2021; 8(1):1-6. doi: 10.1007/s40572-020-00303-3. Epub 2021 Jan 2
7. Lob-Corzilius T. Die Luftschadstoffe Feinstaub, Stickstoffdioxid und Ozon beeinflussen deutlich die Kindergesundheit, Teil 1 + 2. In: *Kinder- und Jugendarzt* 52. Jg.; 2021; Nr. 3/21 und Nr.5/21
8. Traidl-Hoffmann C, Trippel K. *Überhitzt.* 2021. Dudenverlag. ISBN: 9783411756667

Zitiert nach „**Kinder vor den Folgen der Klimakrise schützen.** Ein Positionspapier der AG Pädiatrie bei KLUG e.V. (Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.)“. <https://t1p.de/mm5tu>



Gesunde Kinder
sind unsere Zukunft.

**Berufsverband der Kinder-
und Jugendärzt*innen e.V.**

Mielenforster Straße 2
51069 Köln

Fon
Verwaltung (0221) 6 89 09-0
Kongresse (0221) 6 89 09-15/16
Fax (0221) 68 32 04
bvkj.buero@uminfo.de
www.kinderaerzte-im-netz.de
www.bvkj.de/kongresse
www.bvkj.de

Deutsche Apotheker-
und Ärztekammer Köln
IBAN: DE91 3006 0601 0001 2737 79
BIC: DAAEDEDXXX

Steuer-Nr.: 218/5751/0668